Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08955003

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Rochlitz, Stadt

Anschrift Noßwitzer Hauptstraße 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Noßwitz * 79/1

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, zwei Seitengebäude und Scheune sowie Pumpe eines Vierseithofes; bemerkenswerter Hof mit landschaftstypischen Fachwerkbauten, nordöstliches Seitengebäude mit Oberlaube, baugeschichtlich und heimatgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Vierseithof mit landschaftstypischen Fachwerkbauten ist Teil der historischen Bebauung des einst eigenständigen Ortsteils Hellerdorf, der südlich der Ortslage Noßwitz liegt. Heute ist die ehemalige Trennung von Noßwitz und Hellerdorf kaum noch wahrnehmbar, da die Bebauung der Ortsteile ineinander übergeht. Wie in Noßwitz prägten in der Vergangenheit größere Drei- und Vierseithöfe vorwiegend das Ortsbild von Hellerdorf. Eine dieser prägenden Hofanlagen ist der Vierseithof Noßwitzer Hauptstraße 6. Sein Wohnstallhaus, das auf der Nordwestseite steht, trägt im Sturz der Haustür die Inschrift 18 J. G. Gerlach 58, womit wohl ein Umbau angezeigt ist. Der Fachwerkkonstruktion nach ist der Bau eher in das späte 18. Jh. zu datieren. Dicht stehende Ständer, verbunden durch Brust- und Kopfriegel, ergeben ein insgesamt kleinteiliges Rastergefüge. Die profilierte Schwelle über dem Wohnteil des Erdgeschosses deutet darauf, dass hier ursprünglich wahrscheinlich ein Umgebinde vorhanden war, das später, vielleicht 1858, massiv ersetzt wurde. Der ehemalige Kuhstall ist dreischiffig unterteilt und mit flachen böhmischen Kappen auf Porphyrtuffsäulen überwölbt. Das Seitengebäude nordöstlich des Wohnstallhauses ist ein ebenfalls bemerkenswerter Fachwerkbau. Seine Besonderheit besteht vor allem in seiner Oberlaube, die sich in zwei breiten Korbbögen zum Hof öffnet. Auch dieser Bau entstand wohl in der zweiten Hälfte des 18. Jh. Jünger sind dagegen die anderen beiden Hofgebäude. Der ehemalige Pferdestall mit Remise auf der Südwestseite wurde vermutlich in der ersten Hälfte des 19. Jh. erbaut. Sein Hoffront zeigt eine betonte Mitte mit Ladetür und Dreieckgiebel. Die große, teils in Fachwerk, teils massiv ausgeführte Scheune auf der Südostseite entstammt in der heutigen Form der zweiten Hälfte des 19. Jh., wobei ihre Errichtung möglicherweise unter Verwendung älterer Teile erfolgte.

Die Hofanlage Noßwitzer Hauptstraße 6 ist ein wichtiges Zeugnis der ländlichen Architektur in der Region. Sie veranschaulicht die bäuerliche Bau- und Lebensweise in der Vergangenheit. Hierdurch erlangt sie einen baugeschichtlichen und heimatgeschichtlichen Aussagewert, der hier durch die Geschlossenheit der Anlage besonders eindrücklich ist.

LfD/2020

Datierung spätes 18. Jh. (Wohnstallhaus); 1. Hälfte 19. Jh. (Seitengebäude); um 1880 (Scheune); um 1750 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

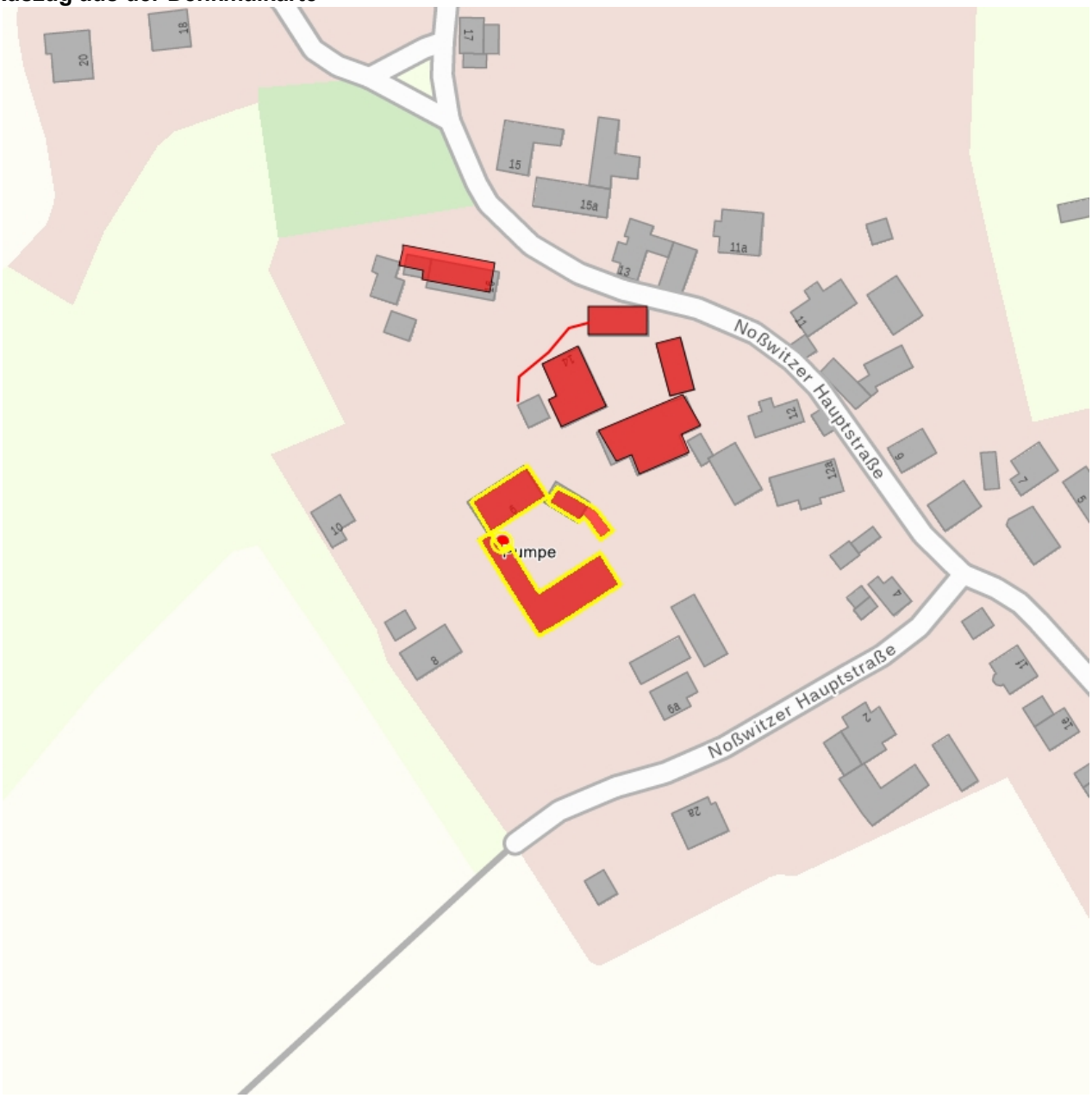


Fotonummer **LIII/59/12**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Matthes, Michael
Beschreibung Nordöstliches Seitengebäude



Fotonummer	**F 08955003 I**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnstallhaus eines Vierseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.